

PIN geheim halten: Handauflegen hilft

Frankfurt, 12. Juli 2018 – Bargeld am Automaten abheben oder mit der girocard bezahlen gehört längst zum Alltag. Doch Karteninhaber sollten dabei immer wachsam sein, rät kartensicherheit.de. Denn Kriminelle versuchen oft mit einfachen Tricks, an



die Zahlungskarten und die dazugehörigen Geheimzahlen zu kommen. Etwa bei der PIN-Eingabe am Geldautomaten oder im Handel: Der Hintermann schaut dem Karteninhaber über die Schulter, spioniert so die Geheimzahl aus und verwendet später die girocard. Schon kann der Betrüger Karte und PIN zum Geldabheben oder Einkaufen nutzen.

Verbraucher können sich mit ein paar einfachen Regeln effektiv schützen:

- Bei der PIN-Eingabe immer das Tastaturfeld verdecken, entweder mit der Hand oder dem Geldbeutel.
- Für einen ausreichenden Sicherheitsabstand zum nächsten Kunden sorgen, falls nötig um Abstand und Diskretion bitten.
- Bei Verlust oder Diebstahl muss die girocard schnell gesperrt werden. Die zentralen Sperr-Notrufnummern sind rund um die Uhr erreichbar: +49 116 116* oder +49 (0) 30 4050 4050*. Alternativ gelten natürlich auch die Sperrnummern der jeweiligen kartenausgebenden Bank oder Sparkasse.

* Sperr-Notruf 116 116 aus Deutschland kostenfrei; Gebühren für Anrufe aus dem Ausland abhängig vom ausländischen Anbieter/Netzbetreiber

Weitere Tipps zum richtigen Umgang mit Karte und PIN hat die EURO Kartensysteme GmbH in Zusammenarbeit mit der Deutschen Kreditwirtschaft im Internetportal www.kartensicherheit.de zusammengestellt. Hier finden Verbraucher viele interessante Informationen zu bargeldlosen Zahlungsmitteln. Fragen & Antworten rund um die girocard gibt es auch auf www.girocard.eu.

Pressemeldung abrufbar unter www.kartensicherheit.de

Übermittelt durch:

Schwarz & Sprenger GmbH – Telefon: +49 (0) 89 / 66 43 35 – www.schwarz-sprenger.de